

Mehrere herzogliche Gesandte teilen NvK mit, dass Hz. Sigismund am 25. Juni zu ihm nach Wilten kommen wolle. In der Nacht klopfen unbekannte Männer an die Klosterpforte. In Innsbruck bewaffnen sich ca. 200 Männer. Der Herzog will gegen den Kardinal ziehen, stürzt jedoch eine Treppe hinunter und wird von seinen Räten zurückgehalten. Bericht im Krell-Memorandum.

Entwurf: BERNKASTEL-KUES, StB, Cod. Cus. 221 p. 495a.

Erm.: Vansteenberge, Cardinal 178; Hallauer, Kirchenreformer und Fürstbischof 124.

(Im Anschluss an Nr. 5273;) Auf sand Johannstag (24. Juni) under der hochmesse kam der Neidecker<sup>1)</sup> zu dem cardinal, von dem herczogen gesandt, und sagt im, der herczog wolt den tag nach gewonhait seins vaters veyern und den cardinal lassen seinen gemach haben. Aber des andern tags wolt er selbs gen Wiltein zu dem cardinal komen. Darnach umb mittentag kamen her Walthazar Tumbricz<sup>2)</sup> und Hainreich Liechtenstainer<sup>3)</sup> zu dem cardinal und sagten im, wie si der herczog zu im gesandt hett. Er weste wol, daz er, der cardinal, den tag gern veyret und wolt den andern tagt selbs zu im komen oder sein rett sennden.

Item des abents ward der cardinal zu ratt, er wolt des andern tags frů gen Inspruck reitten und den herczogen freuntlich emphahen, nachdem er lang aus wer gewesen, und wolt im die eer antun und zu im reitten.

Item in der nacht nach der zehenndten horen kamen drie, und ainer und slug ser an des klosters zu Willtein tor und ruffet einem jęger, der in dem kloster was. Und umb solhs ruffen stund der richter von Brauneck<sup>4)</sup> auf und fragt, was er wolt. Der also ruffet, er wer von des herczogen wegen da und batt den richter, er solte komen und das tor auf tůn.

Item zu derselben stund und umb die aindlefft hore ist zu Inspruck ein gerůchte erstanden, und hat der herczog selbs geruffen yederman aufzesteen und helffen, trew und ere zuretten. Und ist yederman aufgestanden und haben villeicht zwaihundert harnasch angelegt, und ist die portt gen Willtein auf getan und der herczog viel ein stiegen ab und tėt im wee an ainem arm und im ruckhen. Und herr Parczeval<sup>5)</sup> und herr Jacob Trapp<sup>6)</sup> verstunden, wie er uber den cardinal wlte und werten das. Und als die drie wider von Wiltein kamen und sagten, wie sie nyt yme mochten, do hies man yderman slafen geen. (Folgt Nr. 5282).

11 kamen – und<sup>1)</sup>: von NvK ü.d.Z. korr. statt gestr. kam. 13 er<sup>2)</sup> – 14 richter: von NvK a.R. ergänzt. 17 villeicht: folgt gestr. hun. 18 Und – 21 geen: a.R. von NvK ergänzt.

<sup>1)</sup> Martin Neidecker, herzoglicher Rat und Schwager des Kaspar von Gufidaun; s.o. Nr. 4689.

<sup>2)</sup> Baltasar Tumbritzer; zeitweilig herzoglicher Hofmarschall und Pfleger zu Königsberg; s. INNSBRUCK, TLA, U I 1030 (Revers; 1453 September 2); ebd. U I 7871 (1458 März 1); ebd., Kammerraitbuch 0, Teil 3, f. 72<sup>r</sup> (1457 Juli 22; Geldanweisung zusammen mit dem derzeitigen Hofmarschall Hans von Kronmetz für Konrad Preysacher).

<sup>3)</sup> Heinrich von Liechtenstein, Rat Hz. Sigismunds.

<sup>4)</sup> Wolfgang Krumpacher, Stadtrichter zu Bruneck.

<sup>5)</sup> Parsifal von Annenberg, Hauptmann an der Etsch.

<sup>6)</sup> Jakob Trapp, herzoglicher Rat.